

# Grün-Weiss mit besseren Nerven

Von unserem Mitarbeiter  
Roland Bode

**NEUSS/MANNHEIM.** Das klare Ergebnis täuscht. Mit einem hart erarbeiteten 5:1-Auswärtssieg bei Rekordmeister BW Neuss hat der TK Grün-Weiss Mannheim die ersten Punkte in der Tennis-Bundesliga 2015 eingefahren. „Es war für uns, wie erwartet, ein ganz schweres Spiel. Wir hätten auch verlieren können. Ich bin einfach nur stolz auf die Leistung der Jungs. Jetzt freuen wir uns auf das Heimspiel am Sonntag“, meinte GW-Teamchef Gerald Marzenell direkt nach Ende des fast achtstündigen Duells. Am morgigen Sonntag (11 Uhr) erwarten die Feudenheimer die Gäste von Blau-Weiß Krefeld. Pikant: Dann wird es ein Wiedersehen mit dem früheren Welt-ranglisten-Sechsten und Mannheims einstiger Nummer eins geben, dem Österreicher Jürgen Melzer.

Drei bis vier Punkte aus dem ersten Doppel-Spieltag zu holen – das war das erklärte Ziel von Marzenell. Dass die Maximalausbeute möglich war, hatte gestern mehrere Gründe. Vor allem den, dass Mannheims Cracks in den entscheidenden Momenten die stärkeren Nerven besaßen. Vier der sechs Spiele wurden über den Match-Tiebreak entschieden. Mannheim gewann alle. Als stellvertretender „Matchwinner“ durfte sich Tobias Kamke feiern lassen. Der lag gegen den unbequemeren Jeremy Jahn fast aussichtslos mit 3:6 und 2:5 (bei Aufschlag Jahn) zurück, wehrte Matchbälle ab und verließ doch noch als Sieger den Platz. „Als er mit dem Rücken zur Wand stand, hat er richtig Gas gegeben und wur-



Tobias Kamke ließ sich gegen Jeremy Jahn nicht hängen, sondern drehte das Match und gewann sein Einzel. BILD: BINDER

de belohnt“, war Marzenell froh. Denn es war der vorentscheidende dritte Punkt aus den Einzeln.

Zuvor war einmal mehr auf Björn Phau Verlass, der seine Siege Nummer 80 und 81 – bei 125 Matches für

Grün-Weiss – einfuhr. Nach Startproblemen gegen Marc Meigel hieß es am Ende 7:6, 6:0. Auch der Tscheche Jiri Vesely hatte im zweiten Einzel mit Tom Schönenberg einige Mühe. Nach Satzverlust in Durch-

## BW Neuss – GW Mannheim 1:5

■ **Einzel:** Antonio Veic – Benjamin Becker 7:5, 6:2; Tom Schönenberg – Jiri Vesely 7:6(9), 3:6, 9:11; Jeremy Jahn – Tobias Kamke 6:3, 6:7(4), 5:10; Marc Meigel – Björn Phau 6:7(4), 0:6.

■ **Doppel:** Veic/Meigel – Becker/Vesely 2:6, 7:5, 8:10; Schönenberg/Jahn – Phau/Martin Fischer 4:6, 7:6 (5), 14:16.

■ **Nächstes Spiel:** Sonntag, 12. Juli, 11 Uhr: GW Mannheim – BW Krefeld; Anlage am Feudenheimer Neckarplatt. *robo*

gang eins konterte der 21-Jährige mit seinem starken Aufschlag und behielt das bessere Ende für sich. Im Spitzeneinzel fand Benjamin Becker bei seinem Saisondebüt im Kroaten Antonio Veic dagegen seinen Meister: „Benny hatte etwas Pech. Im ersten Satz hatte er Chancen zum Break und zwei Satzballen. Es war aber auch sein erstes Match auf Sand nach Wimbledon. An der Schulter hat es nicht gelegen. Veic hat einfach stark gespielt“, analysierte Marzenell.

Dass die Messe trotz der 3:1-Führung nach den Einzeln noch nicht gelesen war, belegen die Doppel-Resultate. Da hätten die Gastgeber durchaus ein Remis packen können. Doch wieder ließen sich die Grün-Weissen nicht beeindrucken.

Am Sonntag wartet mit Krefeld der nächste dicke Brocken. Mit dem Brasilianer Joao Souza, dem Italiener Paolo Lorenzi und eben Melzer werden die Gäste wohl antreten. Für die Feudenheimer wird Dominic Thiem wieder als Topmann im Einzel zur Verfügung stehen. Kurz gesagt: Die Spannung geht in die dritte Runde.